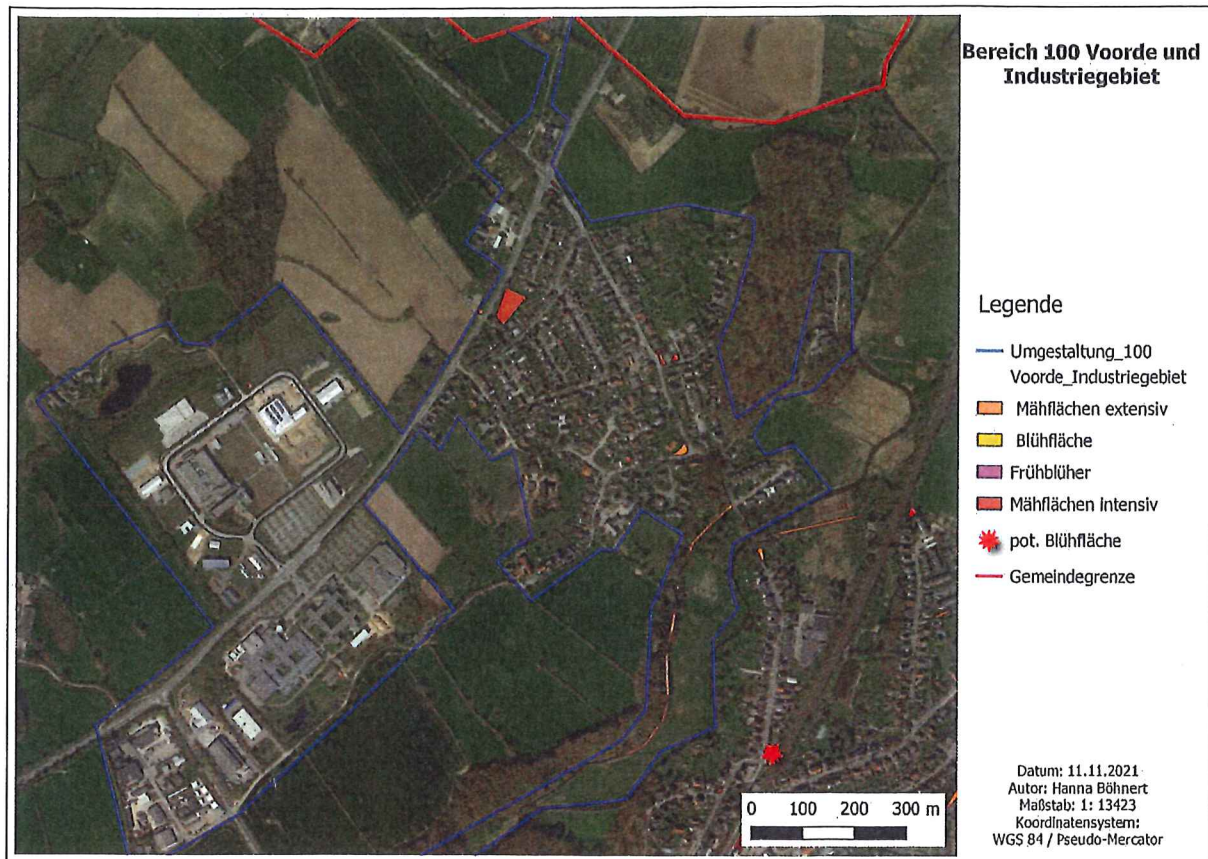


Planung Umgestaltung Grünflächen

Bei der Grünflächenplanung wurde in einem ersten Schritt die Gemeindefläche in vier Bereiche eingeteilt. Beginn der Umgestaltung ist der nördliche Bereich in „Voorde_Industriegebiet“ (siehe Karte).



Darüber hinaus wurden die Grünflächen, die vom Bauhof bearbeitet werden, in vier Kategorien: Mähflächen intensiv, Mähflächen extensiv, Blühflächen und Frühblüher eingeteilt und mit Hilfe des open source Programmes QGIS digitalisiert. Dabei wurde gleichzeitig die Fläche berechnet. Für die einzelnen Grünflächenkategorien gelten andere Pflegemethoden und Mahdzeitpunkte (ausführliche Beschreibung im Konzept). Insgesamt wurde bei der Einteilung der Flächen in die Kategorien darauf geachtet, dass sich die Flächen mit den Frühblühern an gut besuchten Flächen im Ort verteilen. Zudem wurden einige, bisher intensiv gepflegte Flächen extensiviert. Die Pflegeintensitäten können noch angepasst werden. Im nächsten Jahr soll die Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Dabei werden sicherlich noch Schwierigkeiten und Probleme auftreten, wodurch das Konzept und die Ausführungen angepasst werden müssten. In der nachfolgenden Tabelle sind die vier Kategorien mit dem dazugehörigen Flächenanteil dargestellt.

| Kategorie | Fläche |
|--------------------|----------------------|
| Mähfläche intensiv | 56597 m ² |
| Mähfläche extensiv | 40590 m ² |
| Blühfläche | 4000 m ² |
| Frühblüher | 1637 m ² |

Im Umgestaltungsbereich „Voorde“ befinden sich mehrere Flächen, die verändert werden könnten. In einem ersten Schritt sollte zum Beispiel die Grünflächen im Lindenhof aufgewertet werden. Der Bauhof wird schon einmal im Winter (außerhalb der Schutzfrist) die Gehölze und Bodendecker herrunter schneiden. Anschließend müssten die Stubben noch entfernt werden. Im Frühjahr könnten auf den Rabatten eine Regiosaatmischung mit einem mittleren bis hohen Gräseranteil eingesät werden. Dafür könnten die Rabatten mit einem Bodengemisch, das einen höheren Sandanteil besitzt, aufgefüllt werden, damit eher nährstoffärmere Bedingungen geschaffen werden. Dann siedeln sich auch nicht so schnell unerwünschte Arten wie Ampfer oder Brennesseln an.

Des Weiteren kann die kleine Buchenhecke beim Feuerwehrgerätehaus Voorde zurückgeschnitten werden. Dadurch ist es in der Bushaltestelle heller und die gesamte Grünfläche kann leichter und schneller gepflegt werden. Diese könnte dann in der externen Ausschreibung entfallen.

Eine weitere Maßnahme wäre ein Aufbauschchnitt bei den kugelförmigen Bäumen in der Nachtkoppel. Damit die Bäume „ordentlich“ und symmetrisch auszusehen, müssten sie mindestens 2x im Jahr beschnitten werden. Dadurch sind sie sehr pflegeintensiv. Mit einem Aufbauschchnitt könnte die Baumkrone neu ausgerichtet werden, sodass nur noch das Lichtraumprofil an der Straße und dem Fußweg wiederhergestellt werden muss.

Im Industriegebiet am Konrad-Zuse-Ring fehlen 12 Bäume im Begleitgrün und auf Baumscheiben, die im B-Plan festgesetzt wurden. Arten für die Ersatz- bzw. Neupflanzung sind Acer-Arten, Carpinus betulus oder Tilia cordata mit einem Stammumfang in 1 m Höhe von 18-20 cm. Zudem könnte in der Ausschreibung das Mähen des Straßenbegleitgrüns auf 2 x jährlich reduziert werden.

Bei den Frühblühern ist es wichtig geeignete Arten auszuwählen. Da ein besonderer Fokus auf der Förderung von Insekten liegt und die Pflegeintensität reduziert werden soll, ist es wichtig anpassungsfähige Arten auszuwählen. Krokusse beispielsweise blühen schon früh im Jahr und sind dadurch wichtig für früh fliegende Wildbienenarten. Eine weitere geeignete Art sind Perl- bzw. Traubenhyazinthen (Muscari). Beide Arten neigen zudem zur Verwilderung, was sie anpassungsfähiger und langlebiger macht. Zudem existieren im Handel extra insektenfreundliche Zwiebelmischungen, die ausprobiert werden könnten. Die Zwiebeln müssten aber noch vor diesem Winter eingesetzt werden, damit sie nächstes Frühjahr bereits

blühen können. Bei der Pflanzung sollte der Rand der Fläche frei gelassen werden, damit dort gemäht werden kann, um den Verkehrsraum freizuhalten und damit die Pflanzen nicht zertreten werden. Als Richtwerte für die Pflanzdichte pro Quadratmeter gelten die folgenden Stückzahlen an Blumenzwiebeln: Muscari 150 und Krokusse 120. Die Kosten für die Blumenzwiebeln belaufen sich auf 250 €. Übrig gebliebene Zwiebeln können auf den anderen vorgesehenen Flächen verteilt werden.

